

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	15.04.2010	

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung☒ Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen☐ Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung☐ Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Anerkennung und Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in Köln

In der Sitzung des Ausschusses Soziales und Senioren am 04.03.2010 wurden Nachfragen zur Mitteilung „Anerkennung und Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in Köln“ (0439/2010) gestellt.

SE Frau Hollmann fragt, warum bei der Auflistung zum bürgerschaftlichen Engagement das Interkulturelle Referat, in Bezug auf das Lotsenprojekt nicht vertreten sei.

Antwort der Verwaltung:

In der o.g. Mitteilung fehlt die Stellungnahme des Interkulturellen Referates, die hiermit nachgereicht wird:

Interkulturelle Zentren

Die Zentren haben unterschiedliche Organisationsstrukturen und Kompetenzen. Sie werden getragen von haupt- und ehrenamtlichem Engagement. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur fachlichen Qualität der Integrationsarbeit in der Stadt Köln.

Seit 1979 fördert die Stadt Köln Ausländerzentren – heute Interkulturelle Zentren –, die mit ihren vielfältigen Angeboten einen wichtigen Beitrag zur Integration von nach Köln zugewanderten Menschen leisten und damit in besonderer Weise zu einem friedlichen, gleichberechtigten Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen in Köln beitragen.

Integrationslotsen

Das von der Stadt geförderte Projekt Integrationslotsen wurde im Jahr 2008/2009 als Gemeinschaftsprojekt von 5 Integrationsagenturen inhaltlich modular entwickelt und umgesetzt. In der ersten Qualifizierungsphase wurden 50 Lotsinnen und Lotsen geschult und unterstützen durch ihren ehrenamtlichen Einsatz Menschen mit verschiedensten Zuwanderungshintergründen in verschiedenen Bereichen des Alltags, um ihnen bessere Teilhabe und Zugänge zum Regelsystem zu ermöglichen.

RM Frau Hoyer fragt zu Seite 7, Nr. 27, ob die Zuschüsse in Höhe von 60.600 € aus dem städtischen Haushalt, d.h. aus bezirklichen Mitteln stammen.

Antwort der Verwaltung:

Zuschüsse werden in der Regel über die Bezirksvertretung durch bezirksorientierte Mittel gewährt, in 2009 ca. 60.600 €.

gez. Roters